Lawinenbulletin für Freitag, 3. Januar 2020

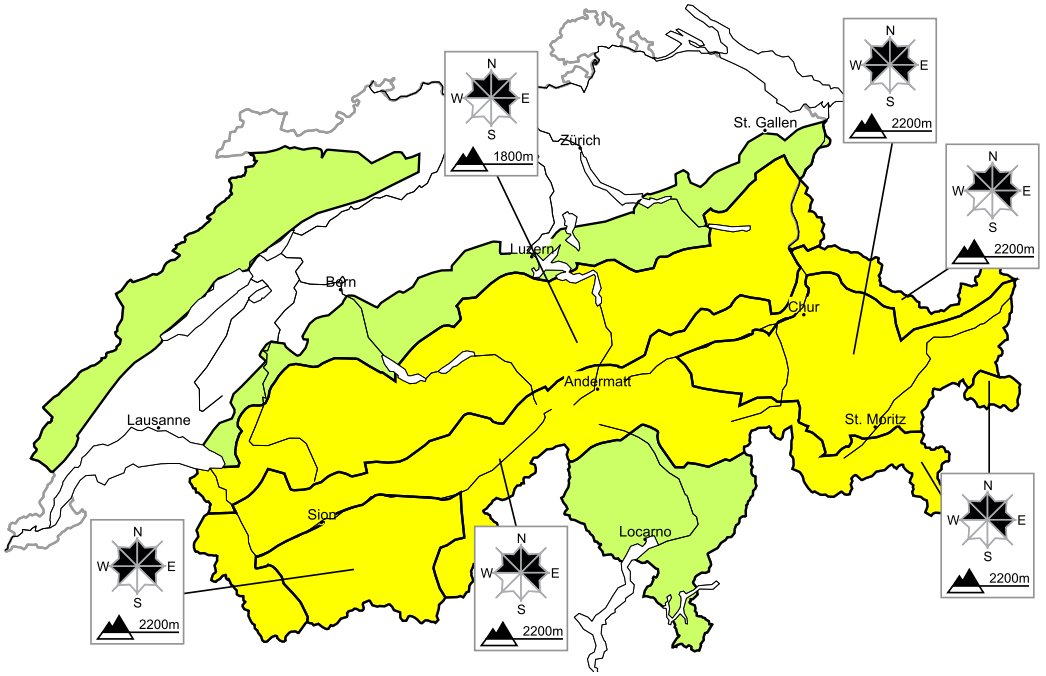
3.1.2020, 07:45

Verbreitet mässige Lawinengefahr. Frischen Triebschnee beachten

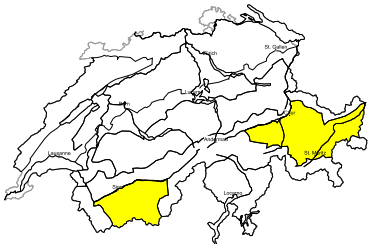
Ausgabe: 3.1.2020, 08:00 / Nächstes Update: 3.1.2020, 17:00

Trockene Lawinen

Aktualisiert am 3.1.2020, 08:00

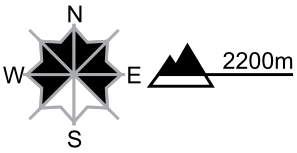


Trocken, Gebiet A | **Mässig, Stufe 2**



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Es entstehen gut sichtbare Triebschneeansammlungen. Sie sind eher klein aber störanfällig.
Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2600 m. Sie sind selten und auch für Geübte kaum zu erkennen.
Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen.
Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Weitere Gefahr: Gleitschneelawinen (siehe 2. Karte)

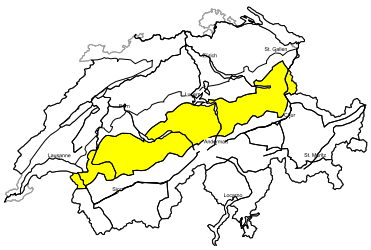
Gefahrenstufen 1 gering | 2 mässig | 3 erheblich | 4 gross | 5 sehr gross

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Lawinenbulletin für Freitag, 3. Januar 2020

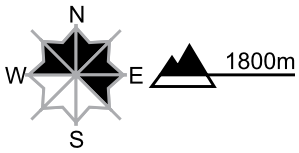
3.1.2020, 07:45

Trocken, Gebiet B — Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

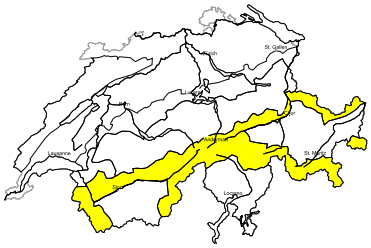


Gefahrenbeschrieb

Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Es entstehen gut sichtbare Triebschneeansammlungen. Sie sind eher klein aber störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.
Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

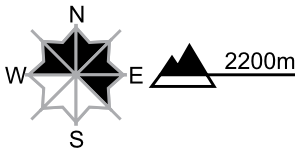
Weitere Gefahr: Gleitschneelawinen (siehe 2. Karte)

Trocken, Gebiet C — Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

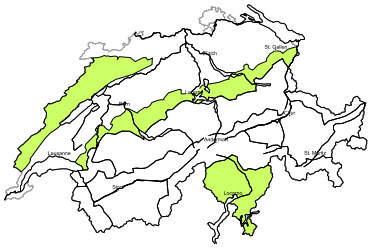


Gefahrenbeschrieb

Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Es entstehen gut sichtbare Triebschneeansammlungen. Sie sind eher klein aber störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.
Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Weitere Gefahr: Gleitschneelawinen (siehe 2. Karte)

Trocken, Gebiet D — Gering, Stufe 1



Triebschnee

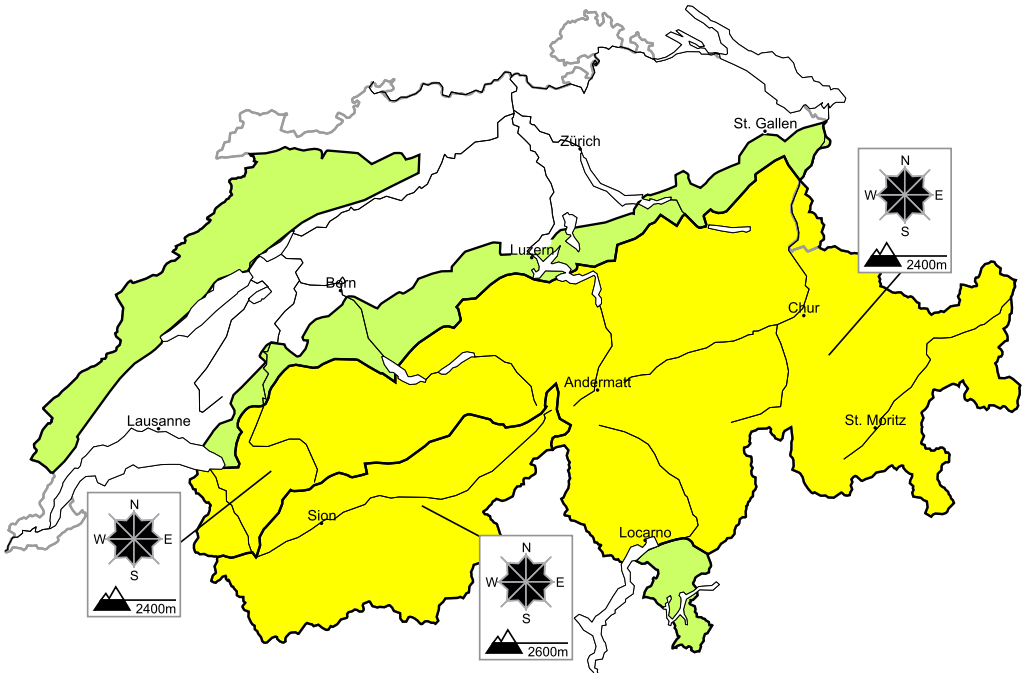
In Gipfellagen entstehen kleine Triebschneeansammlungen. Diese sollten im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Weitere Gefahr: Gleitschneelawinen (siehe 2. Karte)

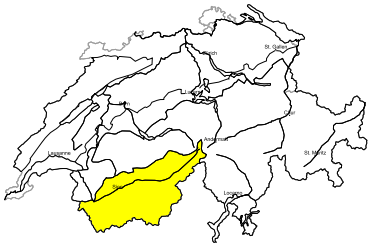
WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Gleitschneelawinen

Aktualisiert am 3.1.2020, 08:00

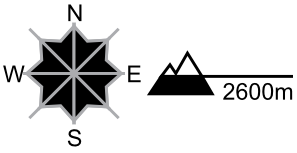


Gleitschnee, Gebiet A — Mässig, Stufe 2



Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen

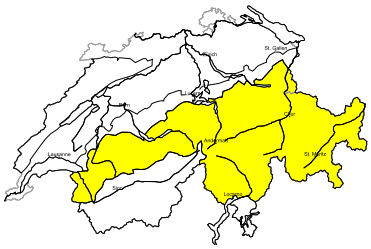


Gefahrenbeschrieb

Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Sie können vereinzelt gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

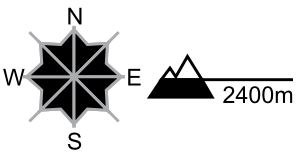
Weitere Gefahr: Trockene Lawinen (siehe 1. Karte)

Gleitschnee, Gebiet B — Mässig, Stufe 2



Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

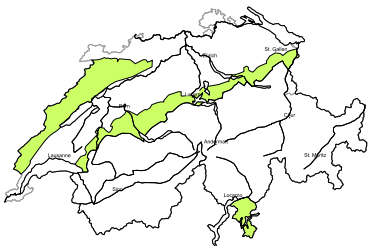
Es sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Weitere Gefahr: Trockene Lawinen (siehe 1. Karte)

Lawinenbulletin für Freitag, 3. Januar 2020

3.1.2020, 07:45

Gleitschnee, Gebiet C | Gering, Stufe 1



Gleitschneelawinen

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Weitere Gefahr: Trockene Lawinen (siehe 1. Karte)

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.1.2020, 17:00

Schneedecke

Mit Südwind entstanden ströanfällige Triebschneeansammlungen. Am Freitag entstehen mit Westwind im Norden und allgemein in der Höhe weitere Triebschneeansammlungen.
Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens sind oberhalb von rund 2600 m tief in der Schneedecke weiche, kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. An vereinzelten Stellen können Lawinen in diesen Schichten ausgelöst werden. In den übrigen Gebieten sind Brüche tief in der Schneedecke wenig wahrscheinlich. Vor allem am Alpensüdhang und in den westlichsten Gebieten des Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau günstig.
In allen Gebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können jederzeit abgehen und vor allem im Westen vereinzelt gross werden.
Die Schneeoberflächen sind in Kamm- und Passlagen und allgemein am Nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm vom Wind geprägt und unregelmässig. Sonst sind sie vor allem in windgeschützten Lagen noch teils pulvrig. An steilen Sonnenhängen liegt verbreitet eine brüchige Schmelzharschkruste.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 02.01.2020

In den Bergen war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei+1 °C

Wind

Süd

- am nördlichen Alpenkamm vom Grimsel bis in die Glarner Alpen sowie am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig, am Nachmittag zunehmend

Wetter Prognose bis Freitag, 03.01.2020

Es ist oft bewölkt aber trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +2 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

im Norden und in der Höhe meist stark aus West

Tendenz bis Sonntag, 05.01.2020

Von Freitag- bis Samstagabend fällt im Norden wenig Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1400 m auf 900 m. Am Samstagnachmittag gibt es im Westen Aufhellungen. Im Süden ist es mit starkem bis stürmischem Nordwind recht sonnig. Am Sonntag ist es im Norden hochnebelartig bewölkt. In den inneralpinen Gebieten und im Süden ist es meist sonnig.
Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt am Samstag im Süden mit Nordwind etwas an. Sonst ändert sie kaum. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens sind weiterhin vereinzelte Lawinenauslösungen in tiefen Schichten der Schneedecke möglich. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen. Diese können vereinzelt gross werden, vor allem im Westen.